

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Vom abstrakten Konzept in die praktische Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Ulrich Müller, em.

ulrich.mueller@ph-ludwigsburg.de

www.bimalb.de

BNE-Fachtag des vhs-Landesverbands Nordrhein-Westfalen

04. April 2025

Wie wir heute arbeiten

1. Zur Person: Standortbestimmung
2. „Wo stehen wir heute?“ - Gesprächsintermezzo
3. Keynote

Veranstaltungen zur Umweltbildung an VHSn, z.B.

- Lebensraum Gartenteich
- Umweltschutz im Haushalt
- Biologische Landwirtschaft –
Verbraucherseminar mit Betriebserkundung

PH Ludwigsburg

Institut für
Bildungsmanagement

MA Bildungsmanagement

(seit 2003)

- weiterbildend, berufsbegleitend
- „Lernen am Unterschied“
- TN aus EB, Schule, Wirtschaft

MA International Education Management

(seit 2009)

- TN aus Deutschland, Ägypten und bis heute
über 80 weiteren Ländern
- Mit: Helwan University, Kairo

Studium

Dipl. Päd.



JVA Kaisheim



Alphabetisierung

Zur Person

Werkstatt für neue Lernkultur

Konzeption

Trainer

Führungs-
kräfte



Uni Eichstätt

Promotion:

**Didaktische Planung ökologischer
Erwachsenenbildung (1993)**

Habilitation:

**Professionalisierung der beruflichen
Weiterbildung durch didaktische Qualifizierung
der Lehrenden (1998)**

Aktuelle Studie

BNE in Organisationen der Erwachsenenbildung: Perspektiven von Führungskräften in China, Deutschland und den USA

Leitfrage:

Wie gehen die Leiter von Einrichtungen der Erwachsenenbildung bei der Einführung und Umsetzung von BNE vor?

Schriftliche Online-Befragung und Video-Interviews mit Führungskräften

Deutschland: 42 VHS-Leiter*innen (12 aus NRW)

(Publikation in Vorbereitung: Müller u.a. 2025)

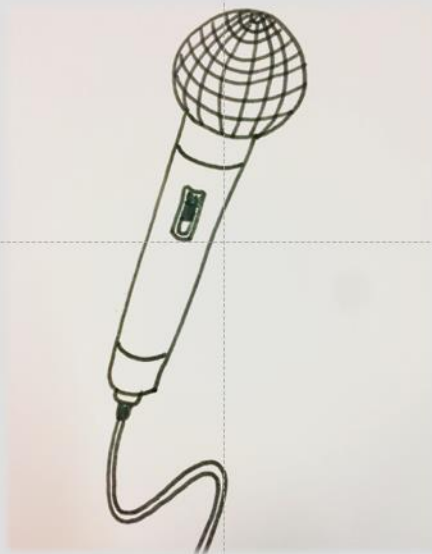
Aktuelle Studie

BNE in Organisationen der Erwachsenenbildung: Perspektiven von Führungskräften in China, Deutschland und den USA

Drei Ergebnisse aus Deutschland

- BNE-Projekte wie das des Landesverbandes NRW tragen maßgeblich zur Förderung von BNE in den Erwachsenenbildung bei. der Einführung und Umsetzung von BNE vor?
- Handreichungen des DVV und der Landesverbände sind womöglich nicht flächendeckend bekannt.
- Kleinere Volkshochschulen tun sich deutlich schwerer bei der Umsetzung von BNE. Handreichungen der Verbände könnten mehr auf ihre besondere Situation eingehen.

Intermezzo



Bildung für nachhaltige Entwicklung

- vom abstrakten Konzept in die
praktische Erwachsenenbildung

1. Hintergrund
2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE): das Konzept
3. Vom Konzept in die Praxis: Programmplanungsstrategien und Umsetzungsbeispiele
4. “Wir leben, was wir lehren“: Der Whole-Institution-Approach (WIA)
- (5. Ausblick: Womit Sie morgen anfangen/weitermachen können...)

Unterlagen und Materialien für Sie

PDF einer erweiterten Fassung der Präsentation mit allen Links zu Original-Dokumenten und weiterführender Literatur auf den Seiten des VHS-Landesverbandes NRW

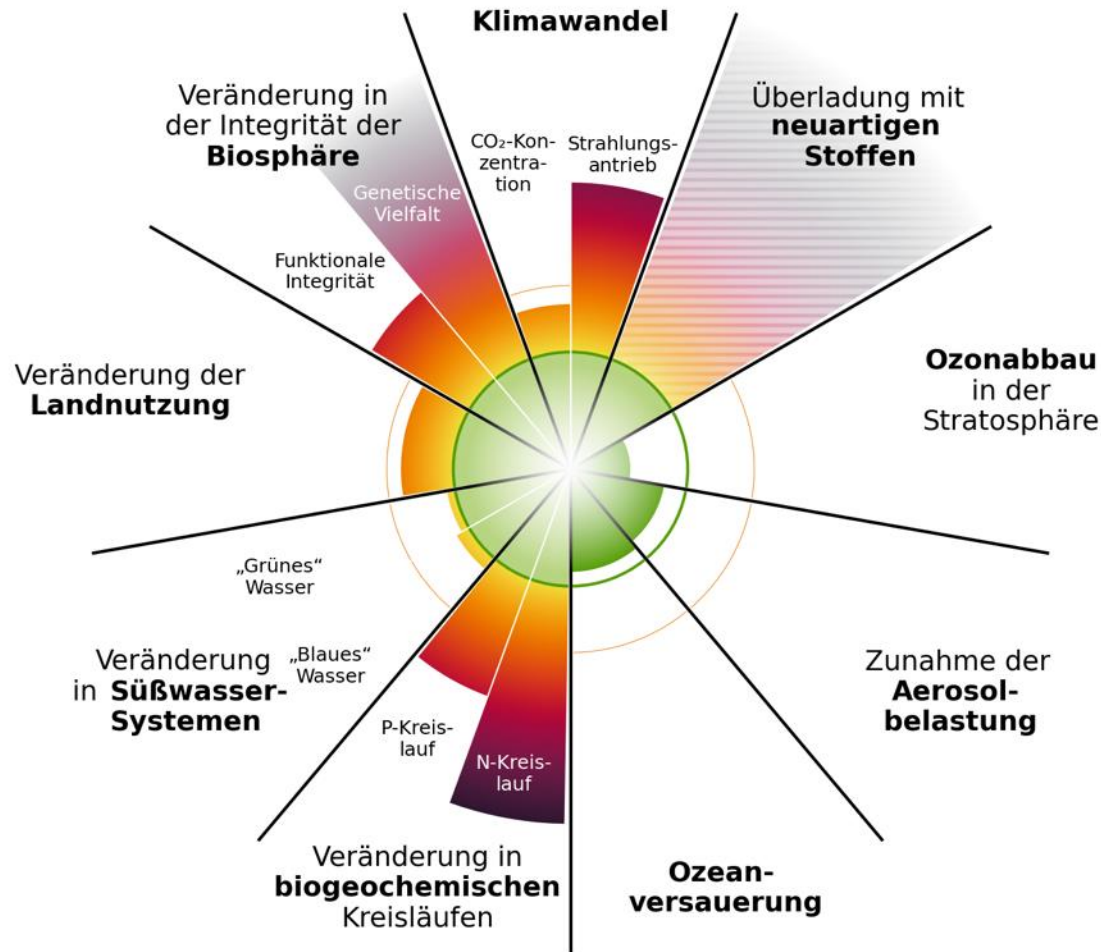
<https://www.vhs-nrw.de/nachhaltig/>

1. Hintergrund

Planetare Grenzen (Planetary Health Check 2024)

Wir überschreiten bereits heute
die ökologischen Grenzen,
die der Menschheit einen
sicheren Handlungsraum
(„save operating space“)
auf diesem Planeten geben.

Planetare Grenzen (Planetary Health Check 2024)



Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung
Globale Umweltveränderungen
„Große Transformation“
(WBGU 2011)

Ein massiver gesellschaftlichen Umbruchprozess, der ökologische, technologische, ökonomische, sozial- und kulturwissenschaftliche Erkenntnisse zu einem Hoffnung gebenden Gestaltungsprogramm verdichtet.

(Schneidewind 2019, S. 10).

Nachhaltigkeit



1713

Hans Carl von Carlowitz beschreibt erstmals die Notwendigkeit einer nachhaltigen Holznutzung

Grundidee: in einem Jahr nur so viel Holz schlagen, wie in diesem Jahr nachwächst.

Konzepte der Nachhaltigkeit

Aktuelles Verständnis

...eine "Galerie von Definitionen"
(David. W. Pearce)

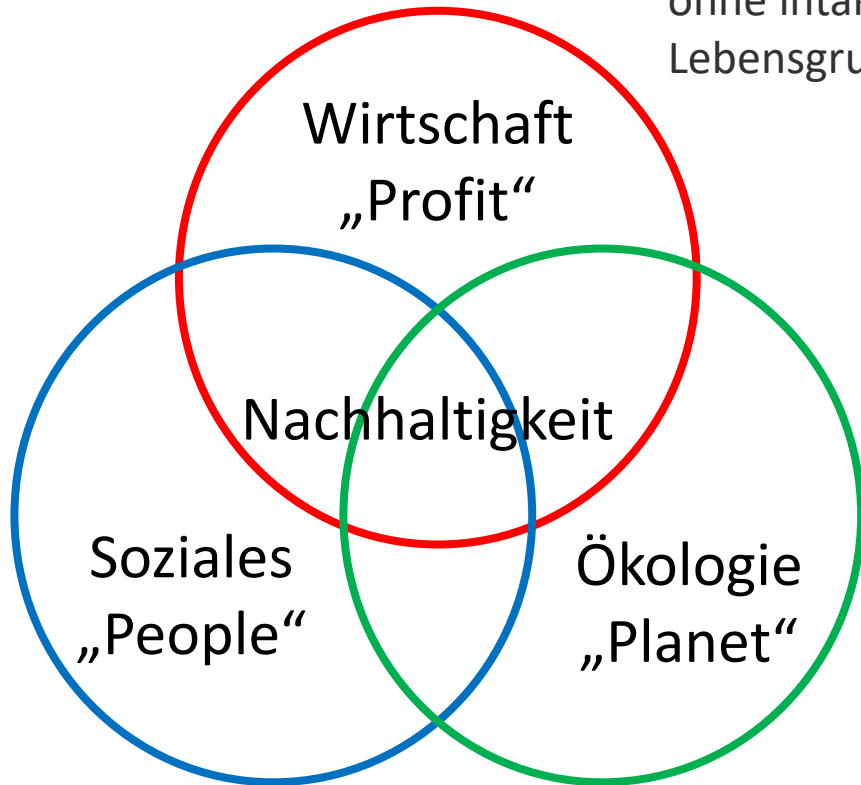
Am meisten zitiert:

„... die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden“.

Brundtland-Kommission der Vereinten Nationen (UN) 1987

Konzepte der Nachhaltigkeit

Aber können wir wirtschaften
ohne intakte natürliche
Lebensgrundlagen?



Drei-Säulen-Modell
„Triple Bottom Line“



„Starke Nachhaltigkeit“

Meilensteine

1. UN Weltgipfel, Rio de Janeiro 1992:

Agenda 21

2. UN Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung, New York 2015:

Agenda 2030

Vereinbarung von 168 Staaten



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN



<http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals>



Kritik

- “uneinheitlich und schwierig zu quantifizieren, umzusetzen und zu überwachen”(e.g. Swain 2018)
- “wünschenswert und unerreichbar” (policywise 2018)
- „ mangelnde Unterstützung für Entwicklungsländer und ärmere Länder (ibid.)

(übersetzt)

... und doch:

- ... die einzige Nachhaltigkeitsbemühung, die weltweit von vielen Staaten, Unternehmen, NGOs und Bildungseinrichtungen unterstützt wird.



Status in 2024

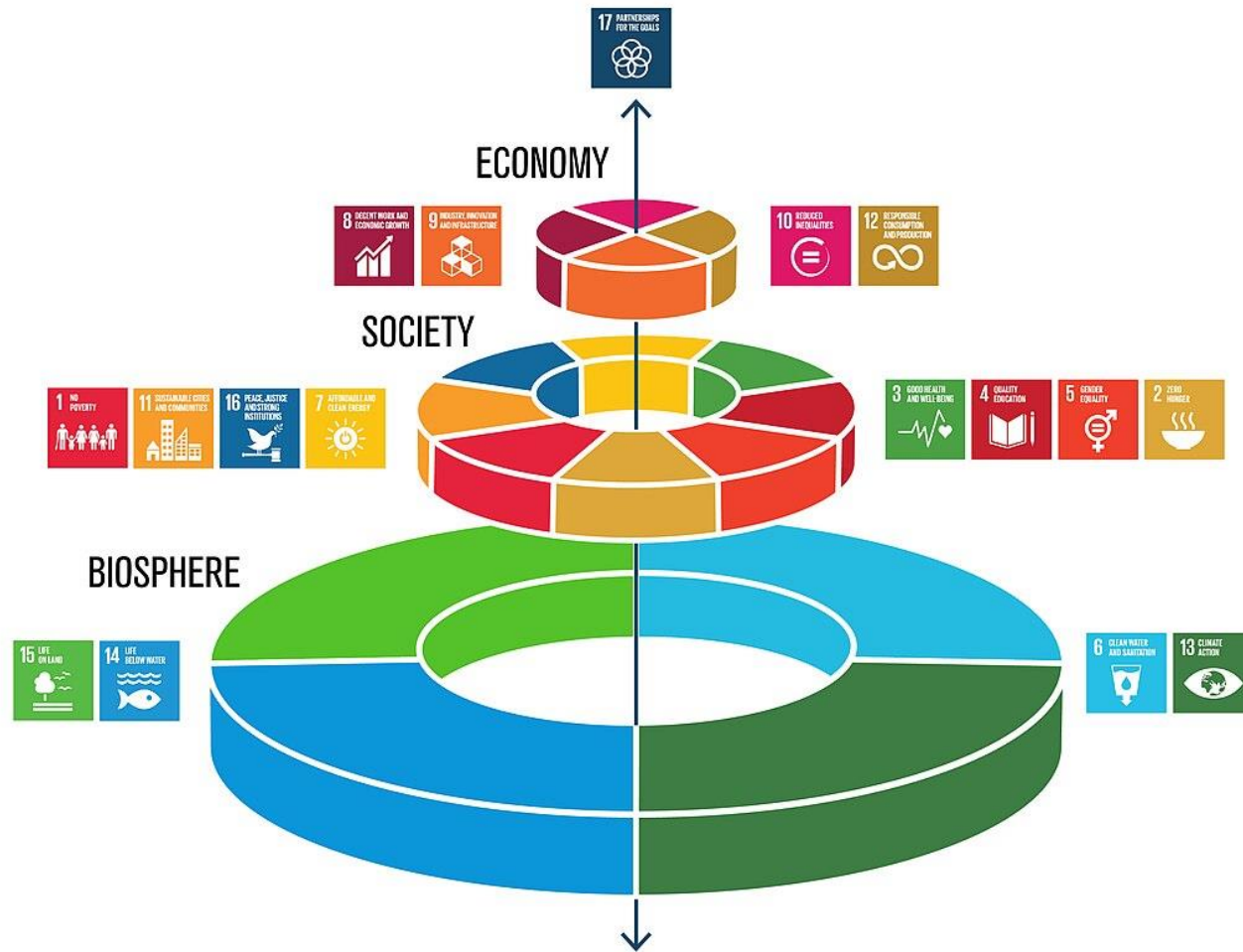
- Nur 17 Prozent der SDG-Zielvorgaben sind auf Kurs
- bei fast der Hälfte sind nur minimale oder moderate Fortschritte zu verzeichnen
- mehr als einem Drittel sind keine Fortschritte oder sogar Rückschritte zu beobachten.
- 2022 23 Millionen Menschen mehr in extremer Armut als 2019
- über 100 Millionen mehr litten Hunger
- die globalen Temperaturen näherten sich „der kritischen 1,5-Grad-Schwelle“.

Deutsche Zusammenfassung zum SDG-Report: <https://www.2030agenda.de/de/article/sdg-bericht-der-vereinten-nationen-2024>

UN (2024): The Sustainable Development Goals Report 2024. United Nations Publications, New York: United States of America. <https://unstats.un.org/sdgs/report/2024/The-Sustainable-Development-Goals-Report-2024.pdf>

Wedding Cake Model der SDGs

Biosphäre unabdingbare Grundlage für Gesellschaft und Wirtschaft



Graphics by Jerker Lohsantz/Azote

Credit: Azote for Stockholm Resilience Centre, Stockholm University CC BY-ND 3.0.,
<https://www.stockholmresilience.org/research/research-news/2016-06-14-how-food-connects-all-the-sdgs.htm>

2. Was ist „BNE“? – Das Konzept



„ Inklusiv, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“.



Unterziel 4.7

“Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch **Bildung für nachhaltige Entwicklung** und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung”

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

“World’s largest lesson“ (UN)

Wie lernen wir,

so zu arbeiten, leben, wirtschaften, konsumieren...

dass wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen (Luft,
Wasser, Boden, Klima, Artenvielfalt...)

langfristig erhalten und regenerieren können?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Meilensteine

- 2005 – 2014 UN BNE Weltdekade
- 2015 – 2019 Weltaktionsprogramm für BNE (GAP)
- 2019ff „Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs“ – kurz „BNE 2030“

Status quo

- Große Unterschiede zwischen einzelnen Staaten und Institutionen
- Viele Lehr- und Lernprojekte
- Aber: weiterhin eine *unzureichende institutionelle Verankerung*

BNE in der Erwachsenenbildung

Warum?

- Erwachsene: verantwortliche Entscheider in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, gestalten Gesellschaft.
- Deshalb müssen vor allem Erwachsene etwas über nachhaltige Entwicklung lernen.
- Die Transformation zur Nachhaltigkeit kann nur gelingen, wenn alle Bürgerinnen und Bürger die notwendigen Kenntnisse, Einstellungen und Fähigkeiten entwickeln (“Nachhaltigkeits-Bürger und -Bürgerinnen”).
- Erwachsenenbildung: Beitrag zur Erreichung aller SDGs
- Vermittlung von Grundlagen für Veränderungen im sozialen, politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Bereich.

Aber:

- Nicht im Hauptfokus der UN-Dokumente
- Agenda 2030: “alle Lernende”, aber Erwachsene nicht ausdrücklich erwähnt

BNE in der Erwachsenenbildung

Geschichte

- Öffentliche Erwachsenenbildung: früher Start mit Veranstaltungen zur Umweltbildung in den 1970er und 1980er Jahren, häufig in Zusammenarbeit mit Organisationen der Umweltbewegung
- Gefördert durch eine ganze Reihe von Projekten (z.B. Landesverband der VHSn Niedersachsens 1987)
- Eher zögerlich die Wende von der Umweltbildung zur BNE mitgemacht
- Teilweise aber Engagement in Agenda 21-Projekten

Status quo

- In Einrichtungen: Fester Bestandteil vieler Programme, vom Umfang eher gering
- Strukturelle Verankerung noch unzureichend
- In den letzten Jahren Vielzahl von Projekten von DVV, DVV International, Landesverbänden

“BNE 2030” Schlüsselkompetenzen (UNESCO)

- Kompetenz zum Denken in Systemen
- Antizipatorische Kompetenz
- Normative Kompetenz
- Strategische Kompetenz
- Kompetenz zur Zusammenarbeit
- Kompetenz zum kritisches Denken
- Selbstwahrnehmungskompetenz
- Integrierte Problemlösungskompetenz

(übersetzt: U.M.)

https://www.unesco.de/sites/default/files/2018-08/unesco_education_for_sustainable_development_goals.pdf

BNE: „Gestaltungskompetenz“ (G. de Haan)

„... die Fähigkeit ...,

Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden

und

Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen

zu können.

(de Haan 2008, S. 31)

BNE: „Gestaltungskompetenz“ (G. de Haan)

„... die Fähigkeit ..., **Wissen über nachhaltige Entwicklung anwenden** und **Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung erkennen zu können.**

Das heißt, aus Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien Schlussfolgerungen über ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit ziehen und darauf basierende Entscheidungen treffen, verstehen und umzusetzen zu können, mit denen sich nachhaltige Entwicklungsprozesse verwirklichen lassen.“

(de Haan 2008, S. 31)

Teil-Kompetenzen der Gestaltungskompetenz

Sach- und Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">– Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen– Vorausschauend denken und handeln– Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln– Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können
Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none">– Gemeinsam mit anderen planen und handeln können– Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien erkennen und berücksichtigen können– An Entscheidungsprozessen partizipieren können– Andere motivieren können, aktiv zu werden
Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none">– Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können– Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlage nutzen können– Selbstständig planen und handeln können– Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können

Didaktisch-methodische Prinzipien

Visions- und Zukunftsorientierung

(erwünschter Zukunft, langfristig tragbare Lösungen, Umgang mit Unsicherheit)

Vernetzendes Lernen

(verschiedene Zugänge ermöglichen, Verknüpfung v. Perspektiven)

Handlungs- und Reflexionsorientierung

(allein und gemeinsam aktiv werden – Erfahrungen reflektieren)

Entdeckendes Lernen

(aktiv erkundend an realen Problemstellungen Lösungen erarbeiten)

Didaktisch-methodische Prinzipien

Partizipation und Kooperation

(Mitsprache, Aushandlung, Verständigung, Interdisziplinarität)

Lernenden-Zentrierung & Zugänglichkeit

(von relevanten Frage- bzw. Problemstellungen ausgehend,)

Ganzheitlichkeit

(kognitive, affektive, psychomotorische Dimension ansprechen, vielfältige Sinne ansprechen)

Transformatives Lernen

(eigene Perspektiven erkunden, hinterfragen, verändern;

3. Vom Konzept in die Praxis: Programmplanungsstrategien, Methoden, Umsetzungsbeispiele

Programmplanungsstrategien

Drei grundlegende Ansätze:

1. BNE als **ausgewiesener Programmbereich**

Herausforderung: Viele Menschen erreichen wir so nicht

2. BNE als Querschnittsthema, **integriert in alle Programmbereiche**
und viele Veranstaltungen

Herausforderung: Wie bekommen wir die Kursleiter*innen mit ins Boot?

3. „Die **Einrichtung als Programm**“: Whole-Institution-Approach

Herausforderung: Ressourcen organisieren – Engagement durchhalten

(siehe Abschnitt 4)

Programmplanungsstrategien

- 1. Bestandsaufnahme**
„Was machen wir bereits“?
- 2. Sichtung von Programmen anderer Einrichtungen (bzw. Handreichungen)**
„Was machen andere“?
- 3. Verknüpfung SDGs und Programmbereichen**
„Wie können wir die SDGs in einzelnen Veranstaltungen adressieren?“
- 4. „Mitmach-Angebote“**
„Welche Aktionen, handlungsorientierten Angebote können machen“?
- 5. An „Selbstläufer“ andocken**
„Was können wir Nachhaltigkeit an in Veranstaltungen zu „Hype-Themen“ und „Dauerbrenner“ integrieren?“
- 6. Niederschwellige Angebote mit anspruchsvollen kombinieren“**
„Wie können wir z.B. einen Online-Vortrag mit einer Tagesveranstaltung kombinieren?“

Programmplanungsstrategien

7. Im Curriculum von Zertifikatskursen

„Wie können wir BNE im Curriculum verankern, an welchen Kernthemen andocken“?

8. (Methoden-)Kompetenz als Dienstleistung

„Wer kann unsere Kompetenz gebrauchen“?

9. Stadt- und Kommunalentwicklung

„Was läuft? Wie können wir uns einbringen“?

10. Kooperationen mit Vereinen, Verbänden, Behörden, Initiativen, Firmen...

„Mit wem können wir kooperieren“?

11. Netzwerke bilden

„Mit welchen anderen VHSn können wir gemeinsam agieren“?

12. Innovative Ansätze nutzen: Design Thinking, Effectuation

(mehr dazu online)

- BNE als eigens ausgewiesener Programmbereich
- SDGs mit Informationen und passenden Kursen verlinkt
(aus: VHS – gute Praxis in NRW)





- Veranstaltungen mit ausgewiesenem Bezug zu SDGs + Infos
- Mitmach-Angebote: Kochkurse (kleine VHS aus unserer Studie)

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern wird mit dem Nachhaltigkeitsziel 2 angestrebt.

Laut der deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bedeutet ökologisch nachhaltig zu essen, sich mit Mahlzeiten aus überwiegend pflanzlichen Lebensmitteln zu ernähren.

Unsere Kochkurse widmen sich dem Thema der nachhaltigen Ernährung auf ganz vielfältige Weise.

Pflanzenbasierte Rezepte - aus der Reihe "Freilassing is(s)t vegan"
[Pflanzenbasierte Häppchen fürs Buffet](#)

Passende Kurse hierzu:

<https://www.vhs-rupertiwinkel.de/nachhaltigkeit>



Bildung für nachhaltige Entwicklung



Handreichung:
Eine Sammlung von
Veranstaltungsbeispielen
mit Bezug zu den SDGs
(DVV)



17 Ziele an den Volkshochschulen

Praxisbeispiele

! Ökologie im Kleingarten - Vortrag + Exkursion (NABU & Stadtverb. Gartenvereine)

- ▶ Datum: Mo. 26.05.2025
- ▶ Uhrzeit: 18:00 - 20:00 Uhr
- ▶ Ort: Treffpunkt - siehe "Weitere Details/Kursbeschreibung"
- ▶ Kursnummer: 25-55036
- ▶ Entgelt: entgeltfrei

Kooperation mit Nabu und
Gartenbauvereinen
(Gute Praxis in NRW)

♡ KURS MERKEN

WEITERE DETAILS >

Herausforderung:

Wie bekommen wir die Kursleiter*innen mit ins Boot?

Ein Kursleitertag

- als Fest organisiert
- mit Essen und Trinken
- mit echtem Mehrwert speziell für diese Gruppe: Infos zu Themen, die sie unmittelbar betreffen (Umsatzsteuer, Marketing)
- ... und mit Infos zum Thema Nachhaltigkeit

(Teilnehmer*in unserer Studie; kleine VHS in Schleswig-Holstein)

Herausforderung:

Wie bekommen wir die Kursleiter*innen mit ins Boot?

Herausforderung:

Wie erreichen wir bildungsferne Zielgruppen?



STARTSEITE

PROGRAMM

KONTAKT

Volkshochschule Köln

Bildung im städtischen Sozialraum

- Befragungen mit Bewohner*innen
- Entwicklung spezifischer Bildungsangebote
- Z.B.: Bepflanzung und Nutzung eines Mieter*innen-Ackers



<https://vhs-koeln.de/Artikel/cm642d132907a13.html>



- Stadtentwicklung
- Bürgerinnenwerkstatt
- Kooperation mit Stadt und weiteren lokalen Akteuren

vhs Hattingen: Hattingen hat Nachhaltigkeit: Lokale Lösungen für globale Ziele

Die vhs Hattingen lädt Bürger*innen, lokale Akteur*innen und Expertinnen zur Bürgerinnenwerkstatt „Hattingen hat Nachhaltigkeit“ ein. Ziel ist es, die globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen auf lokaler Ebene umzusetzen. Durch das Format „Gemischte Tüte“, bei dem zufällig ausgeloste Bürger*innen auf lokale Expert*innen treffen, werden frische Ideen und fundiertes Wissen vereint, um konkrete Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung Hattingens zu entwickeln.

Am 5. April 2025 findet die eintägige Werkstatt mit fünf Fachforen statt. Diese behandeln die Themen Demokratie, Gesundheit und Nachhaltigkeit, Umwelt, Natur und Mobilität, Kultur und Bildung sowie Wirtschaft und Nachhaltigkeit. Die Veranstaltung wird von einem professionellen Moderationsteam begleitet, um einen strukturierten Austausch zu gewährleisten. Ziel ist es, Maßnahmen zu entwickeln, die von der Stärkung demokratischer Partizipation bis hin zur Förderung nachhaltiger Mobilität und Wirtschaft reichen.

Das Projekt fördert die Vernetzung lokaler Akteur*innen, sensibilisiert für die SDGs und integriert vielfältige Perspektiven. Es richtet sich an Bürger*innen ab 16 Jahren, lokale Initiativen, Unternehmen sowie Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung.

Beteiligte Akteure:

Stadt Hattingen, Stadtwerke Hattingen, ADFC Ennepe-Ruhr, Bürgerenergieverein Hattingen, NABU, Caritas, Diakonie, Hattinger Tafel, FairTrade-Town Hattingen, Ruhrverband, Zeero u. v. m.

Ansprechpartnerin:

Petra Kamburg, vhs Leitung

<https://www.vhs-nrw.de/buergerinnenwerkstatt-gemeinsam-mit-den-vhs-sdgs-sichtbar-machen/>



Programmplanungsstrategien: Innovative Ansätze

Design Thinking

In einem «Design Thinking Workshop» als Ko-Kreation von Teilnehmenden, Kursleitenden und Kooperationspartnern auf kreative Weise gemeinsam Programmangebote entwickeln

Müller, Ulrich & Schmidberger, Iris (2022): Design Thinking und Bildung für nachhaltige Entwicklung: „Auf kreativen Pfaden lernen, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten“. In: Schmidberger, I. u.a. (HG.): Design Thinking im Bildungsbereich. Innovationen in Bildungskontexten erfolgreich umsetzen. Wiesbaden: Springer VS, S. 79-96
https://doi.org/10.1007/978-3-658-36951-4_5

Schmidberger, Iris; Wippermann, Sven (2018): Design Thinking in der Erwachsenenbildung. In: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hg.): weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft 3/2018, S. 53–56.

Programmplanungsstrategien: Innovative Ansätze

Effectuation

... ein handlungsorientierter Ansatz aus der Entrepreneurship-Forschung, um mit vorhandenen Ressourcen und ungewissen Bedingungen kreativ umzugehen, eigenverantwortlich Chancen zu erkennen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

„Bird-in-hand“-Prinzip: Mittelorientierung statt Zielorientierung

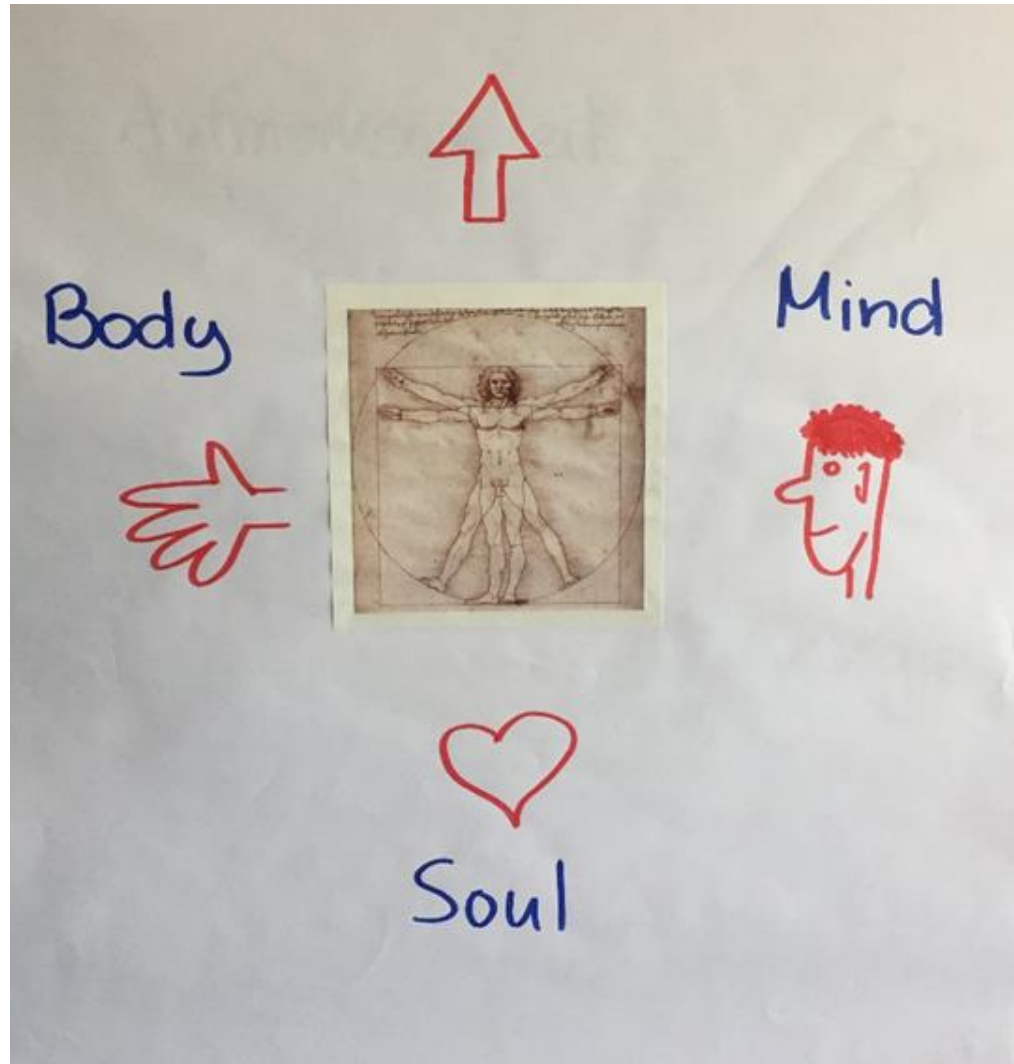
Umdrehung der kausalen Logik Ziel – Maßnahme. Ausgehend von vorhandene Ressourcen werden viele mögliche Handlungsrichtungen gesucht

„Lemonade“-Prinzip: Umstände und Zufälle

„Gibt dir das Leben Zitronen, mach‘ Limonade daraus“ – Zufälle, überraschende Begegnungen, Ereignisse oder Informationen werden genutzt, günstige Gelegenheiten ergriffen

Meyer, Oswald; Müller, Ulrich (2024): Effectuation – ein innovativer Ansatz zur Implementation von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Schulen in herausfordernden Zeiten? In: schuleverantworten, 2024_2, S. 116-128, DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i2.a430>

Methodisch-didaktisches Prinzip Ganzheitlichkeit





Methoden – die ganze Vielfalt nutzen!

Methoden

die

- sich auf kreative Weise mit **möglichen Entwicklungen** befassen:
Szenarioanalyse, Story-Telling, Science-Fiction-Denken
- als **wissenschaftliche Verfahren** in Forschungsprojekten zu lokalen/regionalen Fragen zum Einsatz kommen
Experimente, Beobachtungsmethoden, Messmethoden
- als **(Groß-)Gruppenverfahren** auf die **Entwicklung von Visionen** einer wünschenswerten Zukunft und die Planung konkreter Schritte zu nachhaltige Lösungen gerichtet sind
Design Thinking, Open Space, World Café, Zukunftswerkstatt;
- **kritisches Denken** und die **Reflexion von Erlebtem** und dem eigenen Handeln unterstützen:
Tagebuch schreiben, Aquarium, Kugellager

(“Methoden-ABC“ mit Darstellungen zu vielen der angesprochenen Methoden: <https://www.methodium.de/methoden/>)

Methoden

die

- ein aktives **Erkunden** von natürlicher, sozialer und gebauter Umwelt und ermutigender gesellschaftlicher /unternehmerischer Praxis ermöglichen
Erkundung, Exkursion, Expertenbefragung, Geocaching
- auf die Zusammenarbeit zur **Bewältigung von realen Aufgaben** in Ernstsituationen und der Gestaltung nachhaltiger Lösungen gerichtet sind:
Projekt, Werkstätten, Action Learning, Service Learning
- **Praxis begleiten** und bei der Lösungsfindung in der realen Welt unterstützen
Coaching, Fallbesprechung, kollegiale Beratung
- durch **aktive Mediengestaltung** die kommunikative Verarbeitung von Umweltwahrnehmung ermöglichen
Blog schreiben, Fotos machen, Video drehen
- durch **Simulation** Komplexität erfahrbar machen und durch **Probearbeiten** ein Verständnis für komplexe Systeme entwickeln helfen:
Computersimulation Rollenspiel, Planspiel, Aufstellung

Methoden: „... ermutigende gesellschaftliche/
unternehmerischer Praxis erkunden“



„Biologische Landwirtschaft – Verbraucherseminar mit Betriebserkundung“ (1986ff., vgl. Müller 1987 ;-)

1-Tages-Seminar

Vormittag

- Vortrag zu Grundlagen biologischer Landwirtschaft, systemischem Zusammenhang, sozialen und wirtschaftlichen Fragen
- Gruppenarbeit zur Vorbereitung der Erkundung (Themen vertiefen, Fragen sammeln ...)

Nachmittag

- Erkundung eines biologisch bewirtschafteten Hofes
- Einkaufen auf dem Hofladen

Ganzheitliches und
handlungsorientiertes Lernen
durch
aktives Erkunden, sinnliches
Erleben auf dem Hof, Gespräch
mit der Landwirtschaftsfamilie

Materialien und Veranstaltungsmodelle finden: Analyse und Zusammenstellung auf den Seiten des Projektes

BNE für Alle

planen und durchführen



4. „Wir leben, was wir lehren“ – Der Whole-Institution-Approach (WIA)



“Leben was wir lehren”: Der “Whole Institution Approach”



UNESCO BNE 2030 Strategie:

"Bei BNE geht es um viel mehr als um das Predigen und Lehren von nachhaltiger Entwicklung. Es geht auch darum, nachhaltige Entwicklung zu praktizieren" (UNESCO 2021).

“Leben was wir lehren”: Der “Whole Institution Approach”



Prioritäres Handlungsfeld 2:

Ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen

“Um Lernende zu ermutigen, zu Change Agents zu werden, die über das Wissen, die Mittel, die Bereitschaft und den Mut verfügen, transformative Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung zu ergreifen, müssen die Bildungseinrichtungen selbst transformiert werden. Die gesamte Bildungseinrichtung muss auf die Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet werden, sodass die Art und Weise, wie die Einrichtungen geführt und Entscheidungen innerhalb einer Einrichtung getroffen werden, mit den Lerninhalten und den pädagogischen Methoden korrespondiert und diese weiter stärkt. Dieser Whole Institution Approach von BNE erfordert Lern- und Lehrumgebungen, in denen die Lernenden lernen, wie sie leben, und leben, was sie lernen“ (UNESCO 2021, S. 28).

“Leben was wir lehren”: Der “Whole Institution Approach”



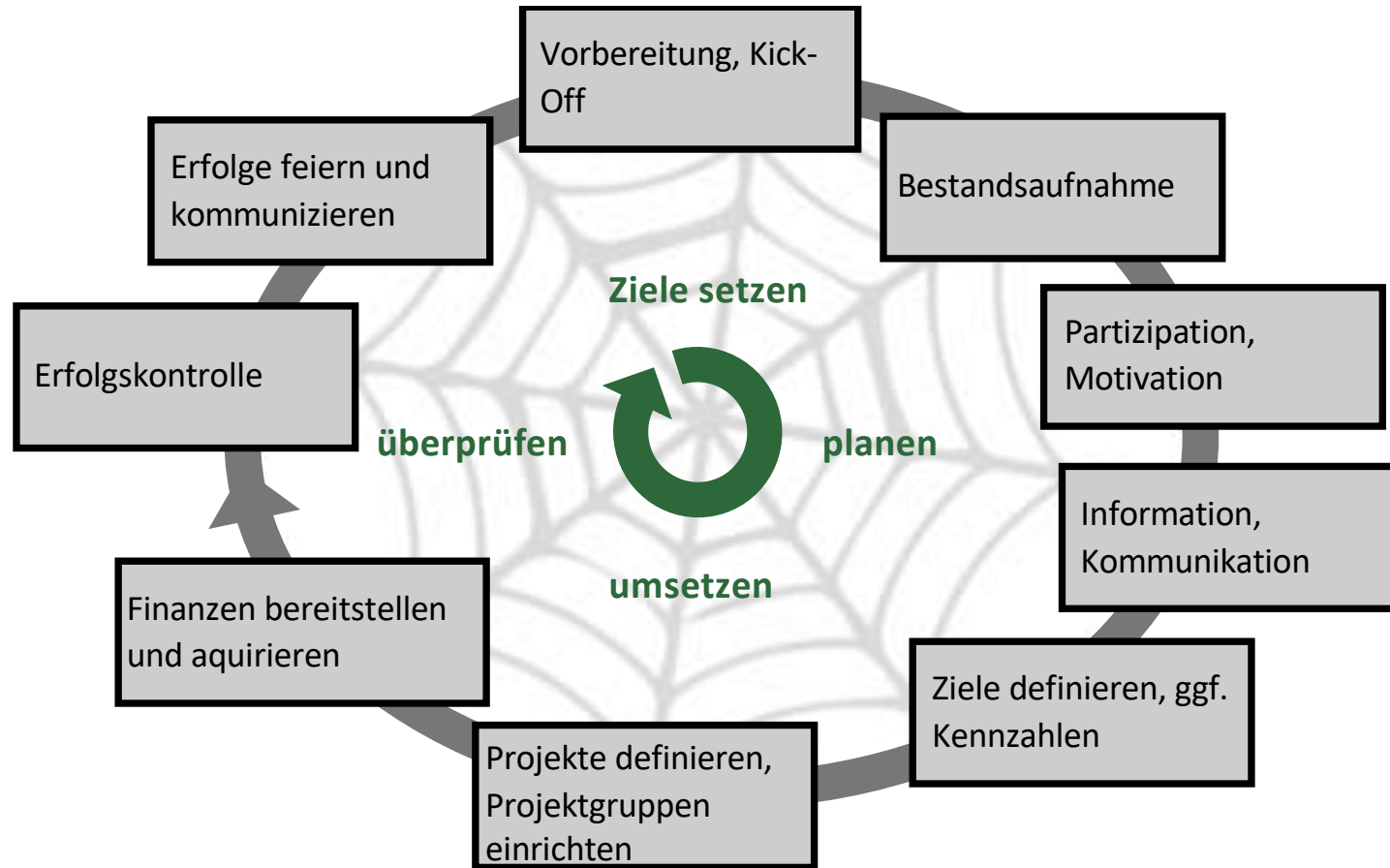
Die gesamte Bildungseinrichtung,
alle Prozesse und Strukturen,
unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten
untersuchen und gestalten

Der WIA konkret: Ein Rahmenmodell zur Organisationsentwicklung

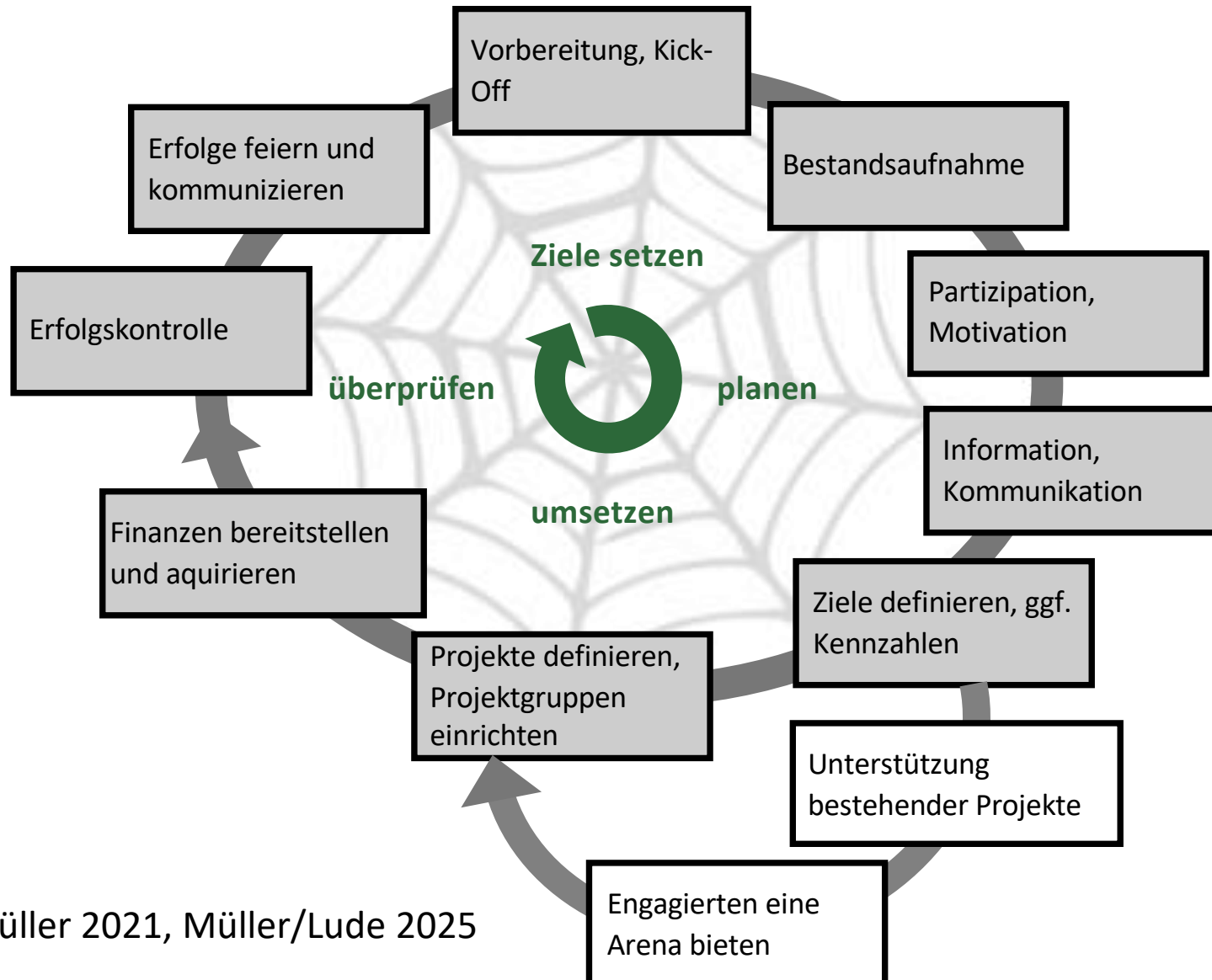
Vier Stufen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Erwachsenenbildungseinrichtung

Stufe	Kennzeichen
0	Nachhaltigkeit ist (noch) kein Thema
I	Projekte
II	System
III	Profil

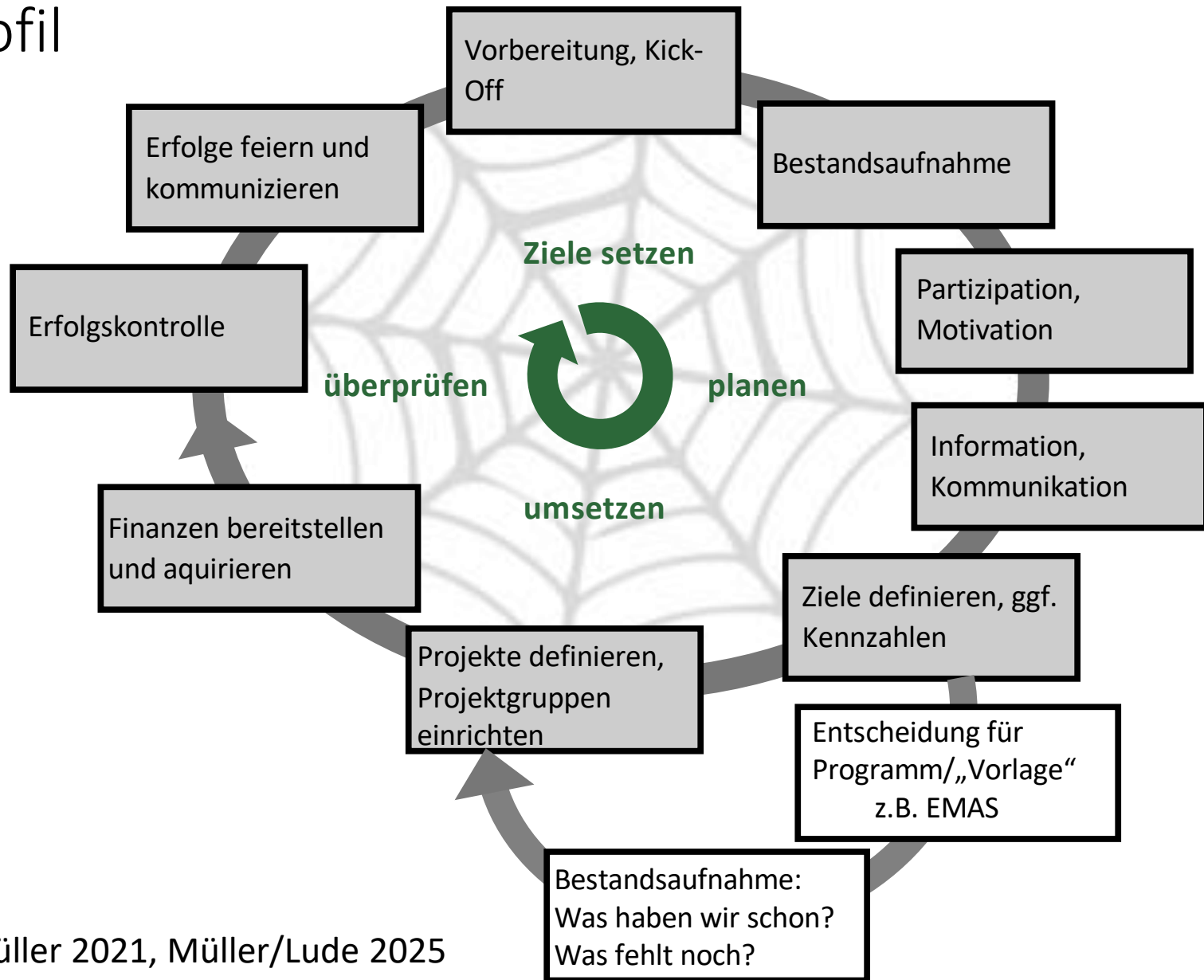
Ein Grundprozess zur Organisationsentwicklung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

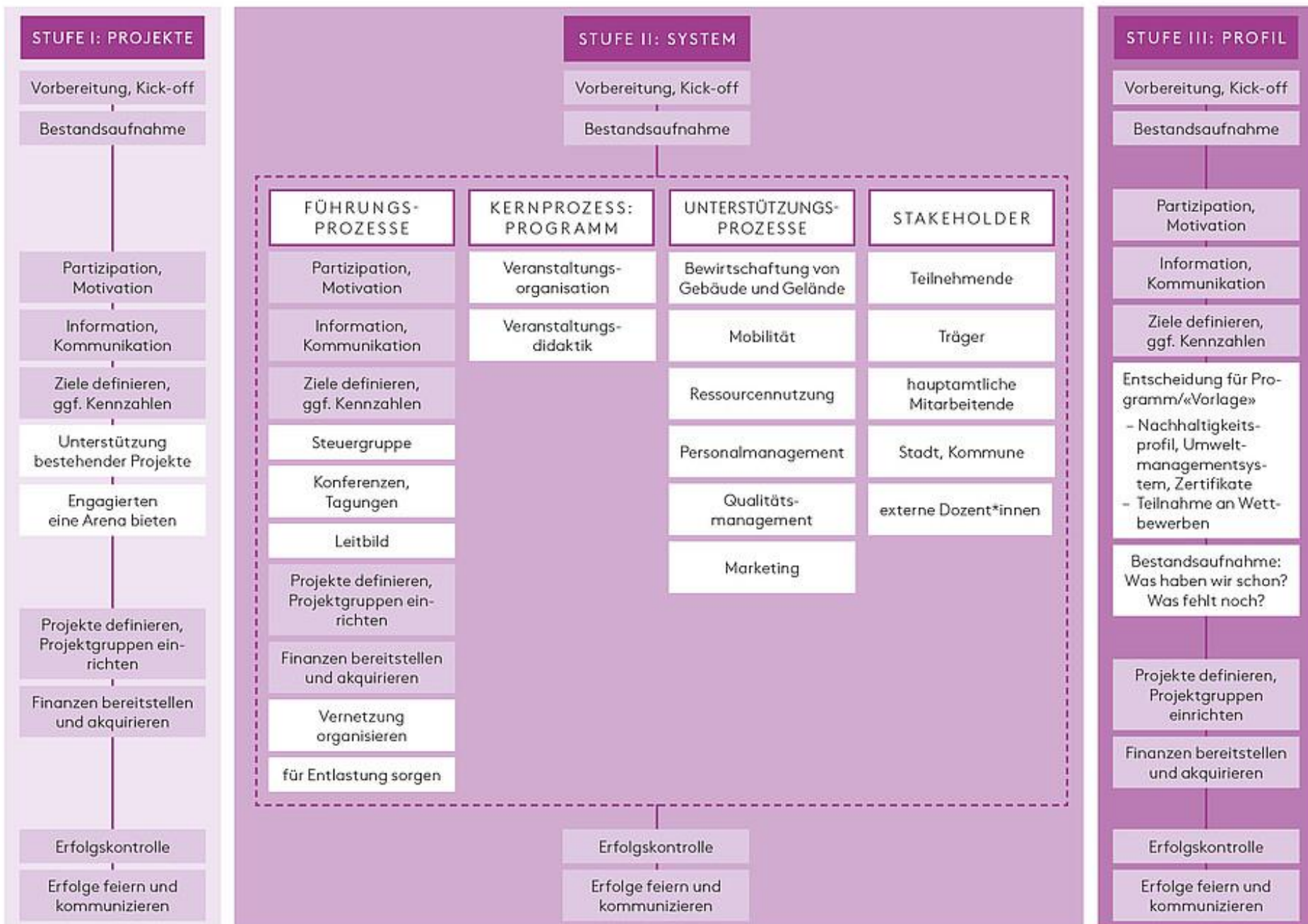


Stufe I: Projekte



Stufe III: Profil





Handlungsfelder einer OE für Nachhaltigkeit (Müller 2024)

Quelle: <https://www.ep-web.ch/de/artikel/organisationsentwicklung-und-programmstrategien-fuer-bne-in-weiterbildungseinrichtungen>



Handreichung:

- Leitfaden zum Whole Institution Approach
- + Workbook
- mit zahlreichen Arbeitshilfen
- Ergebnis eines internationalen Projektes
- unter Beteiligung von fünf VHSen (u.a. Detmold-Lemgo)

Herausforderung:

Wie bekommen wir die Kursleiter*innen mit ins Boot?



Editierbares Plakat für Kursleitende



Nachhaltigkeit ins Qualitätsmanagement integrieren



STARTSEITE	PROGRAMM	KONTAKT
----------------------------	--------------------------	-------------------------

Volkshochschule Köln

Seit 2021 ist Nachhaltigkeit
strategisches Entwicklungsziel
im Qualitätsmanagementsystem



BNE Zertifizierung

ArtSet (2017): Optionaler Qualitätsbereich Nachhaltigkeit. Hannover. <https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/LKQT-Arbeitshilfe-optionaler-QB-Nachhaltigkeit-2017-03.pdf>

Dehn, Claudia (2024): BNE^{solo}. Das eigenständige Testierungsverfahren für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Leitfaden für die Praxis. Hannover: ArtSet. https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/Leitfaden_BNE_SOLO.pdf

Weitere Infos zu Zertifizierungen:

<https://www.vhs-nrw.de/weitere-infos-zu-bne-und-nachhaltige-entwicklung/>

Auf dem Weg zum WIA – Erfolgsstrategien

1. **Finanzierung**

Langfristige Absicherung durch z.B. Mittel der Kommune, des Staates

2. **Führungsstruktur**

Entscheidungsrahmen definieren, klare Strukturen, regelmäßige Treffen einer Steuerungsgruppe, volles Commitment der Leitung

3. **Inhalte**

Große programmatische Bandbreite, methodisch-didaktische Flexibilität, gemeinde-orientierte Formate

4. **Sprache und Kommunikation**

Starke und klare Kommunikation des Vorhabens nach innen und nach außen, beständiges Erklären, Anschluss an SDG-Prozess

5. **Vernetzung und Kooperation**

Innerhalb und außerhalb der Kommune, andere Volkshochschulen

6. **Teilnahme an Projekten** (z.B. Landesverband, DVV)

Ideenaustausch, gegenseitige Unterstützung, Finanzierung von hauptamtlichem spezialisiertem Personal

(im Anschluss an Guidebook SustainabALE, S. 12/13, erweitert)

(5. Ausblick: Womit sie morgen anfangen/weitermachen können)

Raum schaffen, für Entlastung sorgen

Was können wir weglassen?

Was können wir einfacher, schneller machen (80%-Lösung)?

Malik Fredmund (2014): Führen Leisten Leben. Wirksames Management für eine neue Welt. Frankfurt/New York: Campus, S. 365ff: Werkzeuge für die wirksame Führung: Systematische „Müllabfuhr“

Programmentwicklung und Veranstaltungsplanung

... eine Bestandsaufnahme machen und Ihr
Veranstaltungsangebot evaluieren

... sich durch Praxisbeispiele anderer anregen lassen

van Look, Antje/Heinold-Krug, Eva (2019): Handreichung Bildung für nachhaltige
Entwicklung an Volkshochschulen. Bonn: Deutscher Volkshochschulverband.

<https://www.volkshochschule.de/medien/downloads/verbandswelt/programmbebereich/gesellschaft-politik-und-umwelt/Bildung-fuer-nachhaltige-Entwicklung-an-Volkshochschulen.pdf>

Ein erster Schritt zum Whole-Institution-Approach:

... einfach loslegen und mit einer „ökologischen Hauserkundung“ und eine Bestandaufnahme machen

(Müller, U. 1989)

Ein zweiter Schritt zum WIA: Veranstaltungsmanagement

... die Organisation Ihrer Veranstaltungen unter
Nachhaltigkeitsgesichtspunkten überprüfen

BMUV - Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
(2020): Ratgeber: Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen.
Berlin: BMUV.

<https://www.bmuv.de/publikation/leitfaden-fuer-die-nachhaltige-organisation-von-veranstaltungen/>

... und ein dritter Schritt:

Beschaffung und Bewirtschaftung

... Ihre Beschaffungen und die Bewirtschaftung Ihrer
Einrichtung unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten
überprüfen

Thüringer Volkshochschulverband (2017): VHS goes green. Ein Leitfaden zur
Umsetzung klimaschonenden Handelns in Einrichtungen der Erwachsenenbildung.

https://www.vhs-th.de/fileadmin/vhs-lv-thueringen/Projektarchiv/vhs_goes_green/vhs-goes-green-Web-Barrierefrei.pdf

Weitere Quellen

- ArtSet (2017): Optionaler Qualitätsbereich Nachhaltigkeit. Hannover. <https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/LKQT-Arbeitshilfe-optionaler-QB-Nachhaltigkeit-2017-03.pdf>
- Dehn, Claudia (2024). BNEsolo. Das eigenständige Testierungsverfahren für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Leitfaden für die Praxis. Hannover: ArtSet. https://www.qualitaets-portal.de/wp-content/uploads/Leitfaden_BNE_SOLO.pdf
- de Haan, Gerhard (2008): *Gestaltungskompetenz als Kompetenzkonzept für Bildung für nachhaltige Entwicklung*. In: Bormann, Inka/de Haan, Gerhard (Hg.): *Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung*. (S. 23–43). Wiesbaden: Springer VS.
- DVV International (2024a). Guidebook SustainabALE. Nachhaltige Organisationsentwicklung in der Erwachsenenbildung. Bonn: DVV International [https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte Bilder und Dokumente/Microsite ALE Toolbox/Workbook SustainabALE/Guidebook DE PDF web.pdf](https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte_Bilder_und_Dokumente/Microsite_ALE_Toolbox/Workbook_SustainabALE/Guidebook_DE_PDF_web.pdf)
- DVV International (2024b). Workbook zum Guidebook SustainabALE. Arbeitshilfe für die Umsetzung des Whole Institution Approach. Bonn: DVV International [https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte Bilder und Dokumente/Microsite ALE Toolbox/Workbook SustainabALE/Workbook SustainabALE DE download.pdf](https://www.dvv-international.de/fileadmin/files/Inhalte_Bilder_und_Dokumente/Microsite_ALE_Toolbox/Workbook_SustainabALE/Workbook_SustainabALE_DE_download.pdf)
- Götz, Tobias; Müller, Ulrich (2021): „Megatrend Nachhaltigkeit“ – (Programm)-Strategien für die Erwachsenenbildung. In: *forum Erwachsenenbildung*, H. 4/2021, S. 12-16, https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&id_artikel=ART104613&uid=frei
- Müller, Ulrich (1987): *Biologische Landwirtschaft. Verbraucherseminar mit Betriebserkundung*. Frankfurt am Main: Deutscher Volkshochschulverband
- Müller, Ulrich (1989): *Bildungshäuser - Lebensräume*. Anstiftung zur ökologischen Erkundung von Räumen der Erwachsenenbildung. In: *Erwachsenenbildung*, 35. Jg., H. 4, S. 216 - 219.
- Müller, Ulrich (1992): *Didaktische Planung ökologischer Erwachsenenbildung*. Frankfurt: Haag und Herchen

Weitere Quellen

- Müller, Ulrich (2021): Bildungsmanagement für nachhaltige Entwicklung. Ein Transformationskonzept für Weiterbildungseinrichtungen. Institut für Bildungsmanagement: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
https://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/phlb/hochschule/fakultaet1/bildungsmanagement/Bildungsmanagement/07Lead4ESD/20210521_BNE_in_EB-Einrichtungen_mit_Anhang.pdf
- Müller, Ulrich (2024). Organisationsentwicklung und Programmstrategien für BNE in Weiterbildungsorganisationen. In: Education Permanente EP 2024-2, S. 20-29, <https://www.ep-web.ch/de/artikel/organisationsentwicklung-und-programmstrategien-fuer-bne-in-weiterbildungseinrichtungen>
- Müller, Ulrich/Lude, Armin (in Vorbereitung): Organisationsentwicklung für Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Ein gestuftes Rahmenkonzept für Weiterbildungseinrichtungen. In: Kondrajuk, M. u.a. (2025): Bildungsmanagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Müller, U. Hancock, D. R., Stricker, T., Wang, Ch. (im Druck): Implementing ESD in Organizations of Adult and Continuing Education: Perspectives of Leaders in China, Germany, and the USA. In: Sustainability 2025
- Purvis, B., Mao, Y. & Robinson, D. Three pillars of sustainability: in search of conceptual origins. Sustain Sci 14, 681–695 (2019). <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0627-5>
- Rieckmann, Marco (2021): Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ziele, didaktische Prinzipien und Methoden. In: merz - Zeitschrift für Medienpädagogik 65 (04), pp. 10–17. DOI: 10.21240/merz/2021.4.7
- Schneidewind, Uwe (2019). Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst des gesellschaftlichen Wandels. Frankfurt/Main: Fischer
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU 2011). Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation. Berlin.
https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu_jg2011.pdf

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

